

Beschluss



Internationale Arbeit der DKP

Die DKP lässt sich bei ihrer internationalen Arbeit vom Prinzip des proletarischen Internationalismus leiten. Sie erachtet die Intensivierung der Zusammenarbeit der Kommunistischen und Arbeiterparteien als entscheidenden Weg zur Stärkung der revolutionären und antiimperialistischen Bewegung im globalen Maßstab. Dabei erkennt die DKP an, dass es unterschiedliche Auffassungen zwischen Kommunistischen und Arbeiterparteien zu einer Reihe von Fragen gibt. Diese können und müssen Gegenstand einer solidarischen inhaltlichen Debatte zwischen den Parteien sein. Die Debatte, die gemeinsame Praxis und der Austausch über die geführten Kämpfe können zu Erkenntnisgewinn führen und damit das Wirken aller Parteien, aber auch der kommunistischen Weltbewegung in der Gesamtheit, verbessern helfen.

Die DKP lässt sich von der Erfahrung leiten, dass die Stärkung der internationalen revolutionären Bewegung zugleich die Stärkung der revolutionären Bewegung in den einzelnen Ländern einschließt. Die DKP verbindet das konsequente Eintreten für die Interessen der Werktätigen im eigenen Land mit der solidarischen Unterstützung des Kampfes der fortschrittlichen Kräfte in der ganzen Welt. Dabei geht die DKP von dem Grundsatz aus, dass jede Kommunistische Partei ihre Politik selbständig erarbeitet. Sie trägt hierfür die Verantwortung vor der eigenen Arbeiterklasse und Gesellschaft und zugleich vor den Werktätigen aller Länder.

Wir setzen uns für die Intensivierung und Stärkung der Zusammenarbeit der Kommunistischen und Arbeiterparteien ein, vor allem derer, die im Solidnet zusammengeschlossen sind und die jährlichen Beratungen der „Internationalen Treffen der Kommunistischen und Arbeiterparteien“ (IMCWP) durchführen. Ein offener Meinungs austausch auf der Basis von Selbstständigkeit, Unabhängigkeit, Gleichberechtigung und freiwilliger Zusammenarbeit erweitert unsere wissenschaftliche Weltanschauung. Dabei handeln wir nach dem Prinzip, dass Kommunistische Parteien gleichrangig sind, unabhängig von ihrer Größe oder ihrem Einfluss in der Gesellschaft. Die DKP übt Solidarität mit Schwesterparteien und Genossinnen und Genossen, die Verfolgung und Kriminalisierung ausgesetzt sind.

Der Kampf für den Frieden und gegen die Kriegspolitik der NATO, der USA und der EU hat auch in der internationalen Arbeit der DKP Priorität. Dabei suchen wir die Abstimmung mit unseren Schwesterparteien.

Die DKP entwickelt ihre Zusammenarbeit mit allen Kommunistischen Parteien in führender Regierungsverantwortung weiter: In der VR China, der Republik Kuba, der DVR Laos und der SR Vietnam. Eine Intensivierung des Kontakts zu Vertretern der DVR Korea ist wünschenswert um ein besseres Bild vom dortigen Gesellschaftsmodell zu bekommen. Hinsichtlich ihrer Erfolge in ihrem Bemühen, in einer kapitalistischen Welt alternative Entwicklungswege zu gehen, aber auch hinsichtlich ihrer Schwierigkeiten beim sozialistischen Aufbau innerhalb ihrer nationalen Bedingungen müssen diese Staaten in unseren und in den wenigen fortschrittlichen Medien in diesem Land stärkere Aufmerksamkeit bekommen. Dazu werden wir in Zusammenarbeit mit den Botschaften auch die Möglichkeit von Informationsveranstaltungen nutzen.

Für die DKP ist dabei die Frage, welche Entwicklungsrichtung die Volksrepublik China einschlägt, von großer Wichtigkeit. Die VR China, die zum Teil auf privatwirtschaftliche Elemente setzt, hat große Erfolge bei der Bekämpfung der Armut im Lande erzielt und hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt. Eine solche Entwicklung unter Führung der Kommunistischen Partei ist von großer Bedeutung für die weltweite Entwicklung und die Stärkung der fortschrittlichen Kräfte. Wir analysieren die Entwicklung dieses Landes jenseits der Vorurteile und Verfälschungen bürgerlicher Ideologen. In Deutschland stellen wir uns gegen antichinesische Hetze.

Kuba, das auf unsere Solidarität auch bei seinen neuen Wegen in der Wirtschaftspolitik setzen kann, soll durch die Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade der USA und die Verschärfung durch die Inkraftsetzung von Abschnitt III und IV des „Helms/Burton-Gesetzes“ ausgeblutet und demobilisiert werden. Bereits in der Sonderperiode hat die DKP Kuba und seinen sozialistischen Entwicklungsweg mit zahlreichen Solidaritätsprojekten unterstützt. Dadurch hat sich für viele Mitglieder der DKP und für die Partei insgesamt eine hohe Verbundenheit mit der Kubanischen Revolution ergeben. Diese wollen wir auch heute nutzen, um in Abstimmung mit der KP Kubas bzw. der Botschaft der Republik Kuba konkrete Solidarität zu entwickeln.

Trotz verbaler Stellungnahmen durch EU und Bundesregierung gegen die Blockadepolitik der USA fehlen praktische Schritte fast vollständig. Wir protestieren gegen diese Blockade, der sich Kuba international ausgesetzt sieht, und wir informieren weiter über die Weiterentwicklung des sozialistischen Aufbaus in Kuba und die dortigen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba ist unsere Ansprechpartnerin in der Solidaritätsarbeit.

Laos ist ökonomisch schwach und daher in einer komplizierten Situation. Mit der Revolutionären Partei des laotischen Volkes hat die DKP 2016 erste Schritte zur Vertiefung der Beziehungen einleiten können. Die soliden Kontakte zur Botschaft des Landes führen zu regelmäßigen Teilnahmen an Aktivitäten der DKP. Diese möchten wir weiter festigen.

Vietnam als das zweitgrößte Land mit sozialistischer Entwicklungsrichtung geht – ähnlich wie China – die Probleme, welche die Einführung privatwirtschaftlicher Zweige mit sich gebracht hat, offen und offensiv an. Vietnam stärkt nach langanhaltender Fremdbestimmung seine wirtschaftliche wie militärische Unabhängigkeit. Die Freundschaftsgesellschaft Vietnam und die Botschaft Vietnams können den Blick für die besondere Situation des Landes stärken, das beim sozialistischen Aufbau

eine enge Partnerschaft mit Kuba unterhält. Daher streben wir ihre regelmäßige Teilnahme an unseren Aktivitäten an.

Die DVR Korea, die von einer Arbeiterpartei regiert wird und einen nicht-kapitalistischen Weg geht, gehört zu den Ländern, die ständiger Aggression von Seiten des US-Imperialismus ausgesetzt sind. Gleichzeitig haben sich hier in den letzten zwei Jahren Bewegungen innerhalb und außerhalb der koreanischen Halbinsel ergeben, die für den Kampf gegen die Kriegsgefahr wichtig sind.

Europa

Im Mittelpunkt der internationalen Arbeit der DKP steht die Zusammenarbeit mit den Kommunistischen Parteien Europas. Die kontinuierliche Arbeit mit den BeNeLux-Parteien im Rahmen der Vier-Parteien-Konferenzen wird fortgesetzt. Bei der Intensivierung der Beziehungen auch zu anderen europäischen Kommunistischen Parteien aus dem EU-Raum liegt ein besonderer Fokus der Zusammenarbeit auf dem Kampf gegen die Militarisierung und die anti-soziale Politik der EU. Hier hat es in den letzten Jahren viele neue oder intensivere Kontakte gegeben. Ein Ausbau der Kontakte zu osteuropäischen Parteien außerhalb der EU ist angesichts der Kriegspolitik der NATO von großer Bedeutung.

Asien und Naher Osten

Die genannte Schwerpunktsetzung wird in den nächsten Jahren durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit den kommunistischen Kräften Asiens ergänzt. Diese Region ist nach wie vor zentrales Betätigungsfeld der USA, Frankreichs, Großbritanniens und Deutschlands, um die Zerschlagung von Staaten voranzutreiben, die ein Hindernis für die imperialistische Weltordnung darstellen. Die Ziele Syrien und Iran sind Schritte auf dem Weg zu einer Umzingelung der Russischen Föderation und der VR China, die die Gefahr einer militärischen Konfrontation erhöht.

Die Politik der Russischen Föderation hat in den letzten Jahren zu einer Stabilisierung der Situation in Syrien und zu einer Eindämmung des zerstörerischen Einflusses von USA und NATO geführt. Die DKP verteidigt die Souveränität Syriens, des Irak und des Iran und nutzt die engen Kontakte zu den Kommunistischen Parteien dieser Länder um Solidarität zu entwickeln. Wir unterstreichen die Solidarität mit Palästina und dem Kampf um einen palästinensischen Staat. Dabei weisen wir die Denunziation von Kritik an der aggressiven Apartheidpolitik der israelischen Regierung als Antisemitismus entschieden zurück.

Afrika und Lateinamerika

Darüber hinaus werden gemäß unseren Möglichkeiten die ersten Ansätze von mehr Kontakten zu afrikanischen KPen ebenso fortgeführt wie die seit vielen Jahren soliden Kontakte zu den KPen und Befreiungsbewegungen Lateinamerikas. Wir begleiten solidarisch die Bemühungen einiger afrikanischer Regierungen, im Interesse ihrer Völker die Wirtschaft gegen imperialistische Einflussnahme aufzubauen.

In Lateinamerika unterstützen wir die um Wege jenseits der kapitalistischen Verwertungslogik kämpfenden Völker, konkret in Venezuela, Nicaragua und Bolivien. Diese stehen unter großem Druck von Seiten des US-Imperialismus. Die derzeitige US-Aggression insbesondere gegen Venezuela richtet sich gegen jegliche fortschrittliche Entwicklung in der Region. Die DKP setzt ihre Solidarität mit der KP Venezuelas fort.